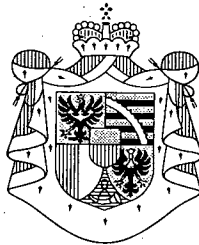


Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Konjunkturtest

3. Quartal 1993  
Juli bis September

Amt für  
Volkswirtschaft  
9490 Vaduz

## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:    steigend:            6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%  
                   gleichbleibend:    3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%  
                   rückläufig:            3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung:     $70 \times 100 = 7000$   
                    $20 \times 0 = 0$   
                    $10 \times -100 = -1000$   
                   Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, den 4. November 1993

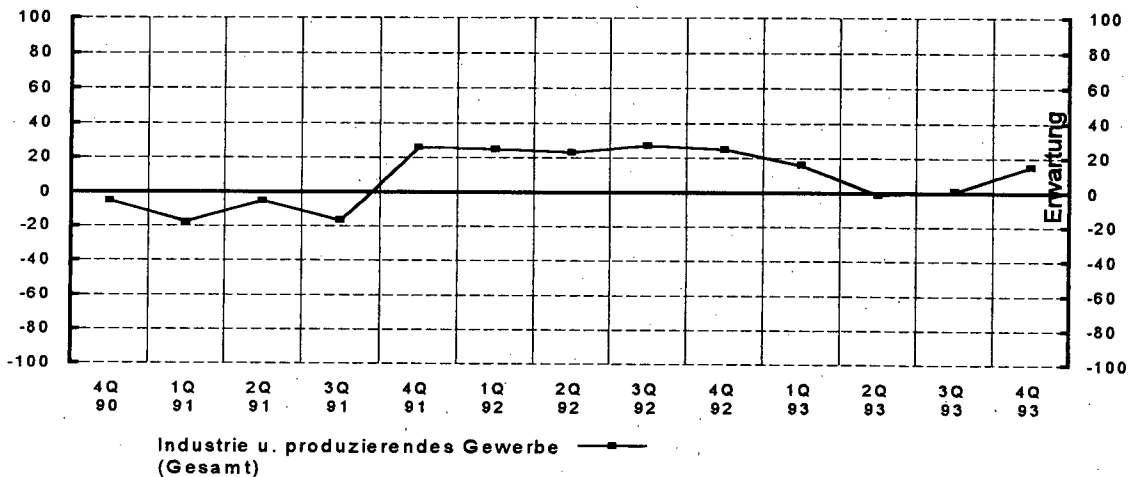
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Oktober an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	58	34	58.6%
Anzahl Beschäftigte	7720	6645	86.1%

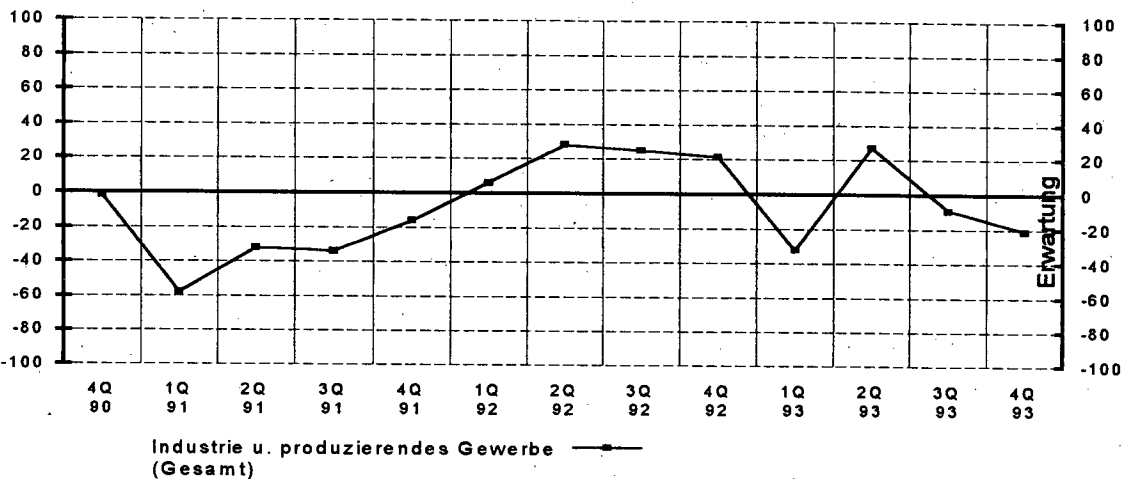
### Allgemeine Lagebeurteilung



Die Unternehmen in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe erwarten für das vierte Quartal ein leicht besseres Ergebnis als im Berichtsquartal. Die allgemeine Lage hat im dritten Quartal gemäss den Prognosen keine wesentliche Änderung erfahren.

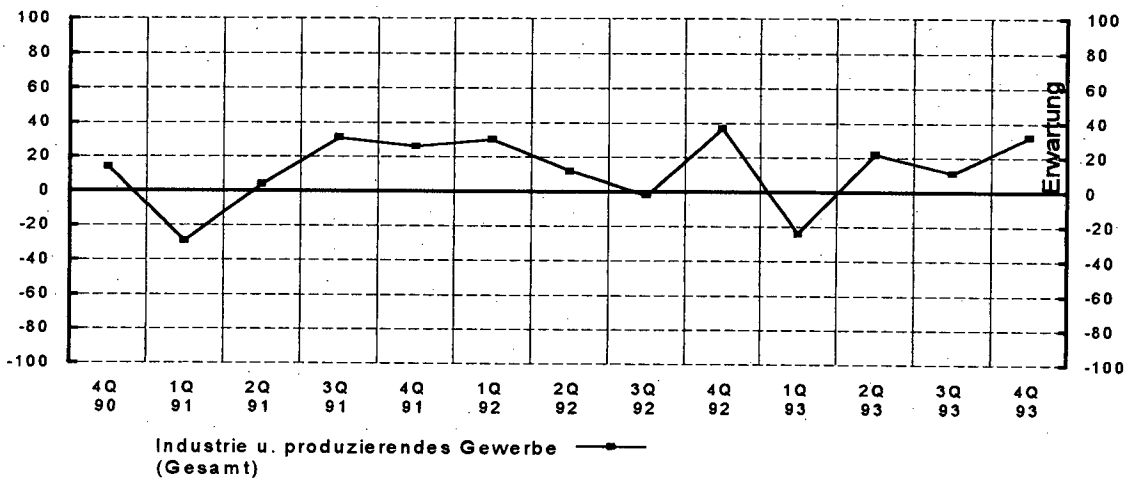
Gewichtet nach der Beschäftigtenzahl berichten 39% der Unternehmen für das dritte Quartal einen befriedigenden, 31% einen guten und 30% einen schlechten wirtschaftlichen Verlauf. Für das vierte Quartal prognostizieren die Betriebe eine Verbesserung ihrer Lage (38% befriedigend, 39% gut, 23% schlecht).

### Anlagenauslastung



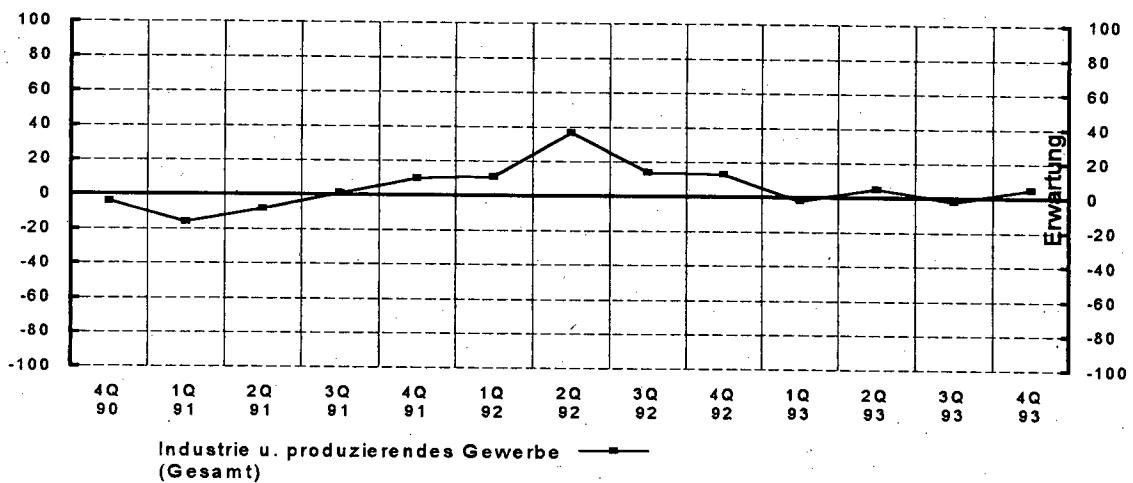
Rückblickend melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gesamthaft einen schlechteren Auslastungsgrad (58% gleichbleibend, 17% steigend, 25% rückläufig). Für das vierte Quartal rechnen 11% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer steigenden und 32% mit einer rückläufigen Auslastung. Keine Veränderung erwarten 57% der meldenden Unternehmer.

### Auftragseingänge



Die im dritten Quartal erwartete Aufwärtsbewegung der Auftragseingänge ist nicht eingetroffen. Für die kommenden Monate wird ein Zuwachs erwartet. Vorausschauend sehen ca. 45% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden oder gleichbleibenden Auftragseingang. 10% rechnen mit einem rückläufigen Ergebnis.

### Erträge

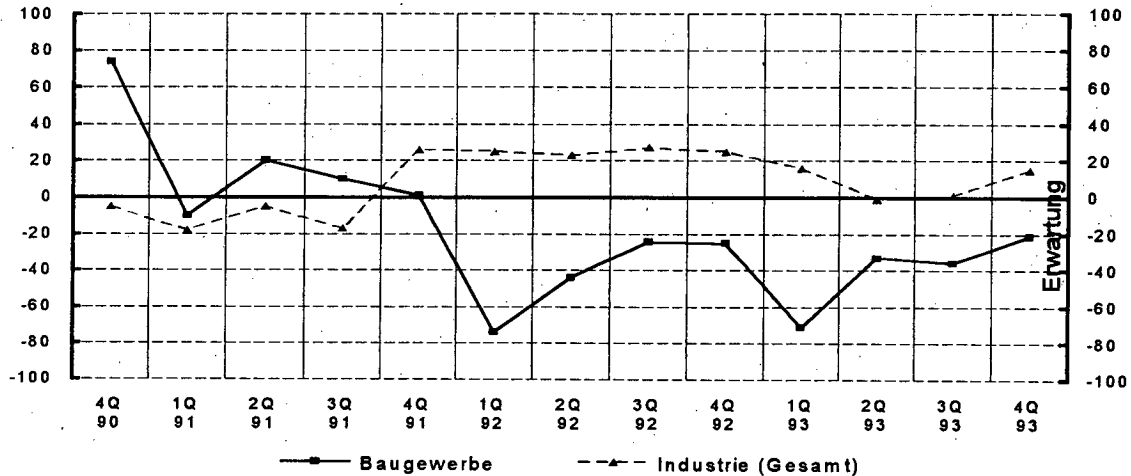


Die Ertragslage in der Industrie und im produzierenden Gewerbe ist nun während des ganzen Jahres stabil geblieben. Die Einschätzungen für die nahe Zukunft lassen eine Fortsetzung der bestehenden Situation erwarten: 62% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren gleichbleibende, 21% steigende und 17% rückläufige Erträge.

### Baugewerbe

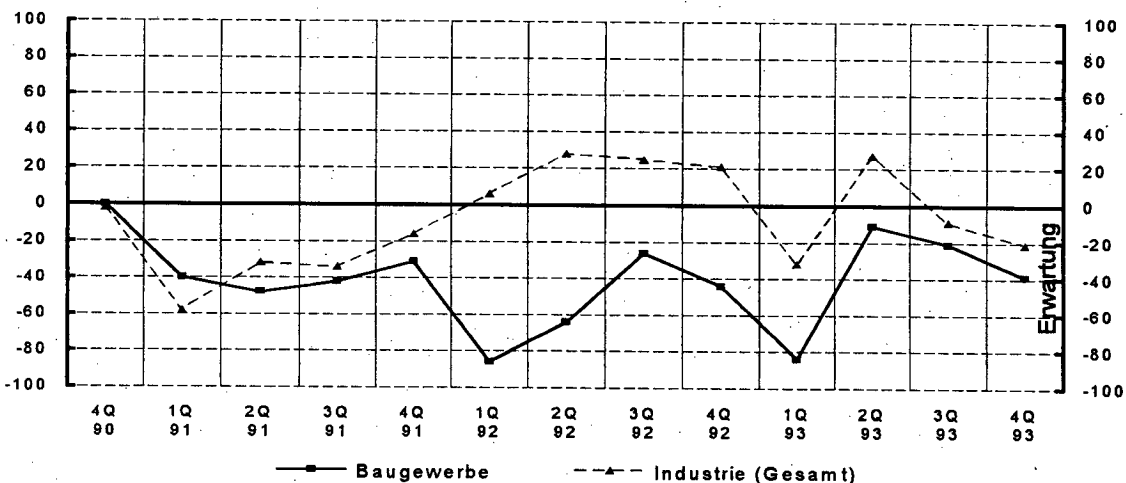
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61.9%
Anzahl Beschäftigte	819	631	77.0%

### Allgemeine Lagebeurteilung



Die Bauwirtschaft schätzt ihre Lage im Berichtsquartal gleich ein wie im zweiten Quartal. Die Einschätzungen für die kommenden Monate deuten auf eine leichte Verbesserung hin. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine befriedigende allgemeine Lage. 15% der Betriebe rechnen mit einer guten und 35% mit einer schlechten Lage.

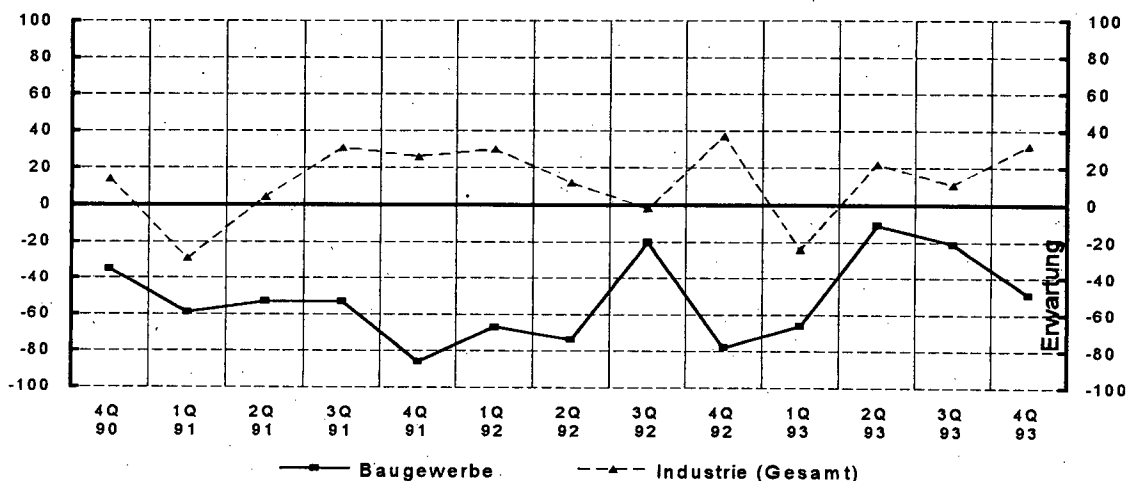
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) entspricht im dritten Quartal den Erwartungen. Zwei Drittel der Betriebe melden eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen. Eine rückläufige Auslastung melden 28% der Unternehmen.

Die Prognose für die nahe Zukunft deutet auf ein leichtes Absinken der Auslastung hin. Die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen dem allgemeinen Trend folgend mit einer rückläufigen und 10% mit einer steigenden Auslastung.

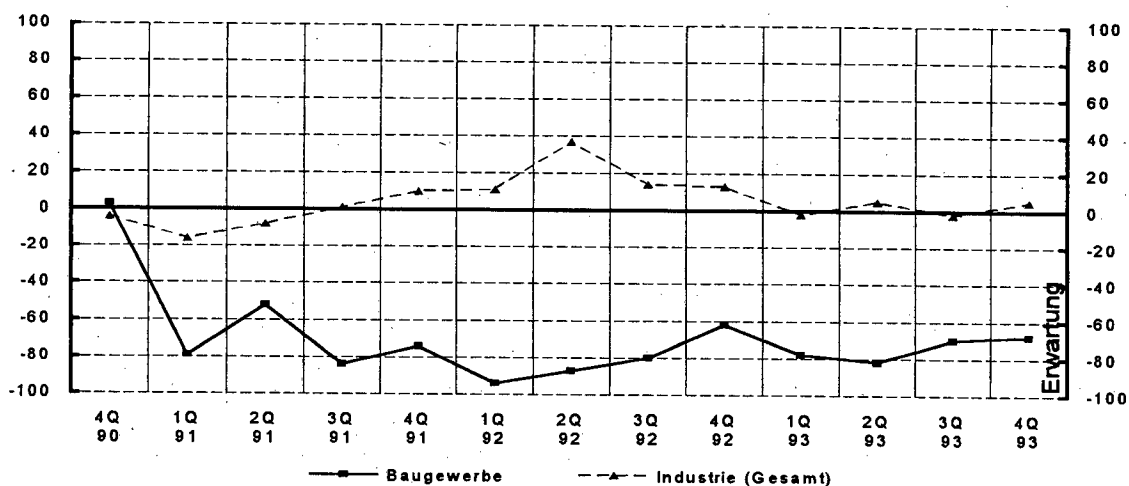
### Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich nach Auskunft der meldenden Betriebe der Auftragseingang im dritten Quartal geringfügig verändert. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von gleichbleibendem und 28% von rückläufigem Auftragseingang.

Vorausschauend erwarten die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Abschwächung. Die Prognosen sind: 30% gleichbleibend, 10% steigend und 60% rückläufig.

### Erträge



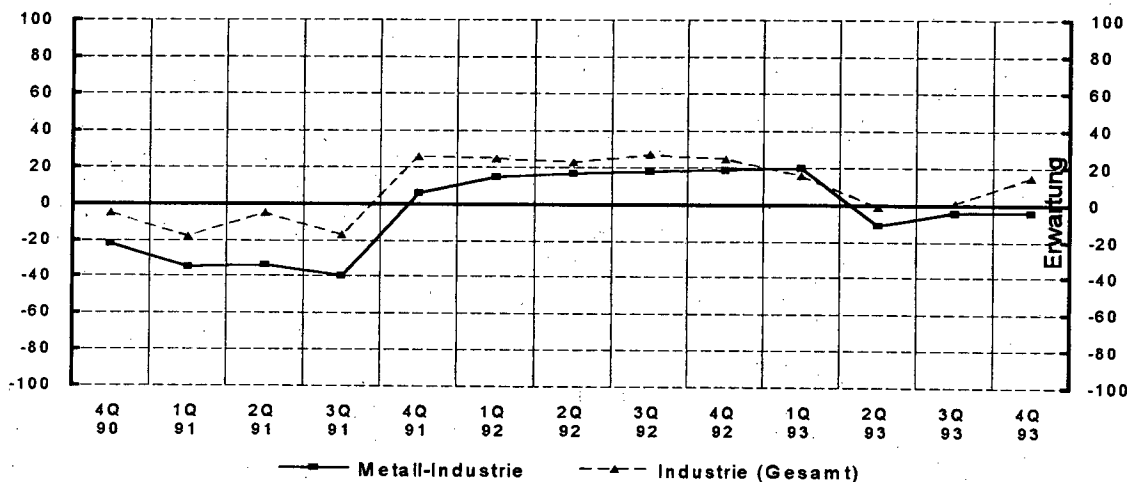
Der Ertragsverlauf ist nach Aussage der Baubranche weiterhin unbefriedigend. Im dritten Quartal sind für 73% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Ein Viertel der Unternehmen melden gleichbleibende und 2% steigende Erträge.

Für die nahe Zukunft wird keine Veränderung der Ertragslage erwartet.

### Metall-Industrie und -Gewerbe

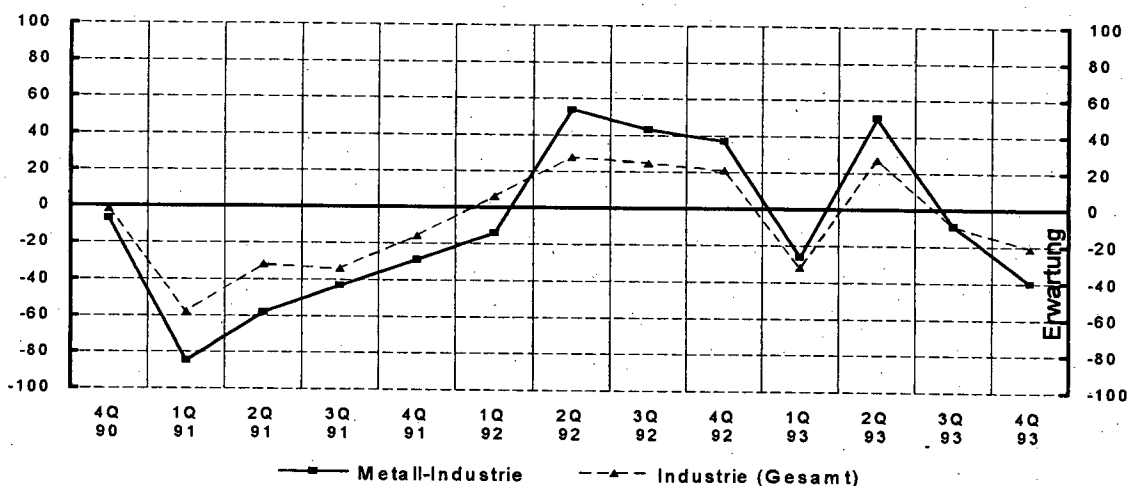
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	16	10	62.5%
Anzahl Beschäftigte	4538	4113	90.6%

#### Allgemeine Lagebeurteilung



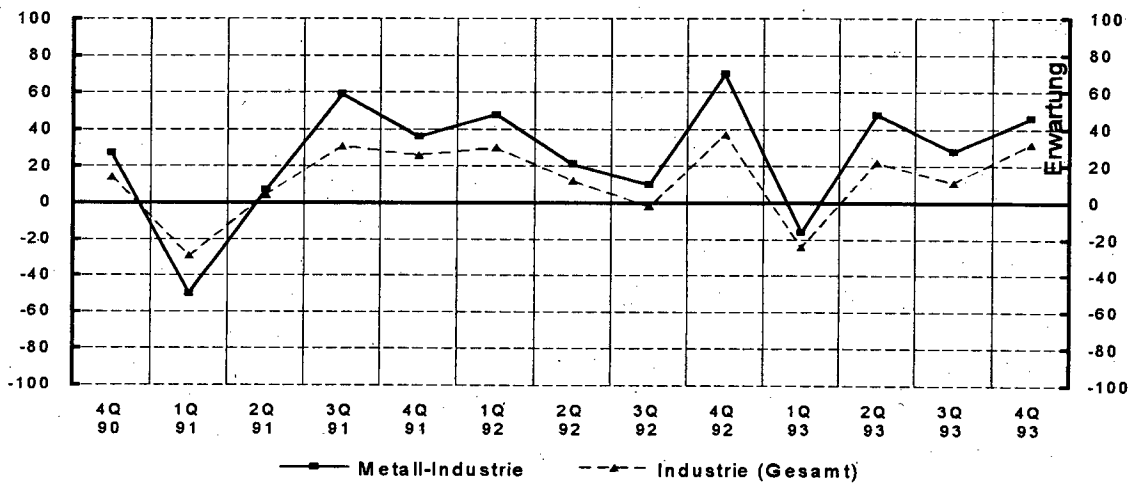
In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in der Industrie und im produzierenden Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung im dritten Quartal praktisch unverändert. Nach Einschätzung der Unternehmen wird mit einem Fortgang der Situation gerechnet. Rückblickend wie vorausschauend beurteilen je ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut, befriedigend oder schlecht.

#### Anlagenauslastung



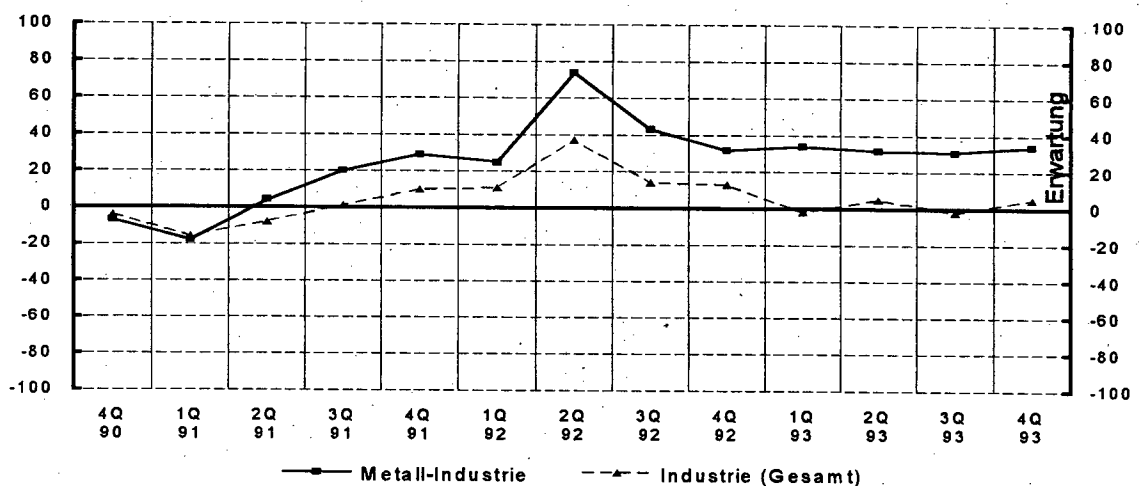
Die Anlagenauslastung hat im Berichtsquartal einen Rückgang erfahren. 26% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine steigende, 40% eine gleichbleibende und 35% eine rückläufige Auslastung der Anlagen und Maschinen. Für die nahe Zukunft wird eine weitere Abkühlung erwartet. Vorausschauend sehen 3% eine steigende, 53% eine gleichbleibende und 44% eine rückläufige Anlagenauslastung.

### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im dritten Quartal leicht abgeschwächt. Die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) betrachten dies als ein kurzfristiges Ereignis, denn im Folgequartal wird wieder das Niveau des Berichtsquartals erwartet. 55% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren gegen Jahresende einen steigenden, 36% einen gleichbleibenden und 9% einen rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge



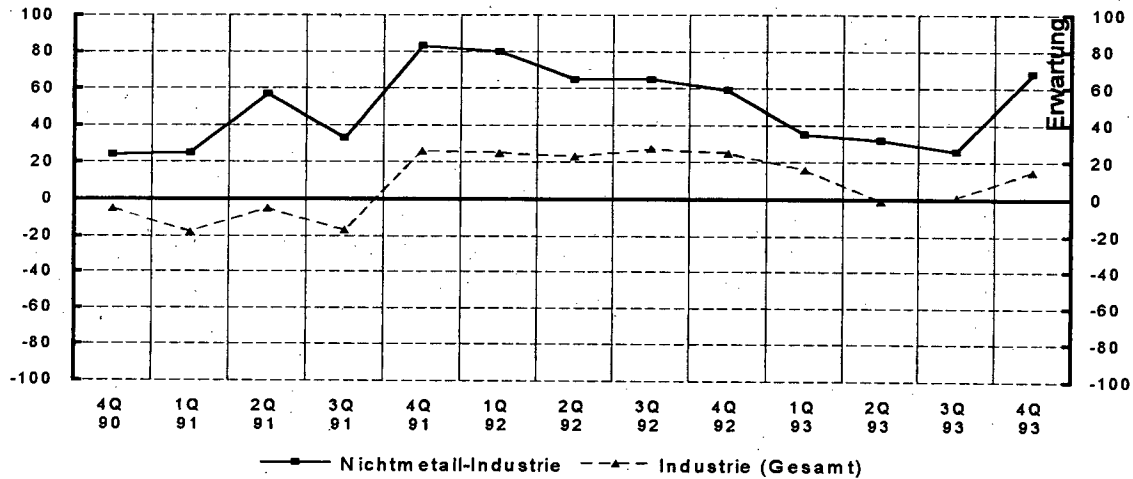
Die Ertragslage in Metall-Industrie und -Gewerbe bleibt weiterhin stabil. Zurückblickend wie vorausschauend verweisen ca. ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auf eine steigende und ca. zwei Drittel auf eine gleichbleibende Entwicklung.



### Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2363	1901	80.4%

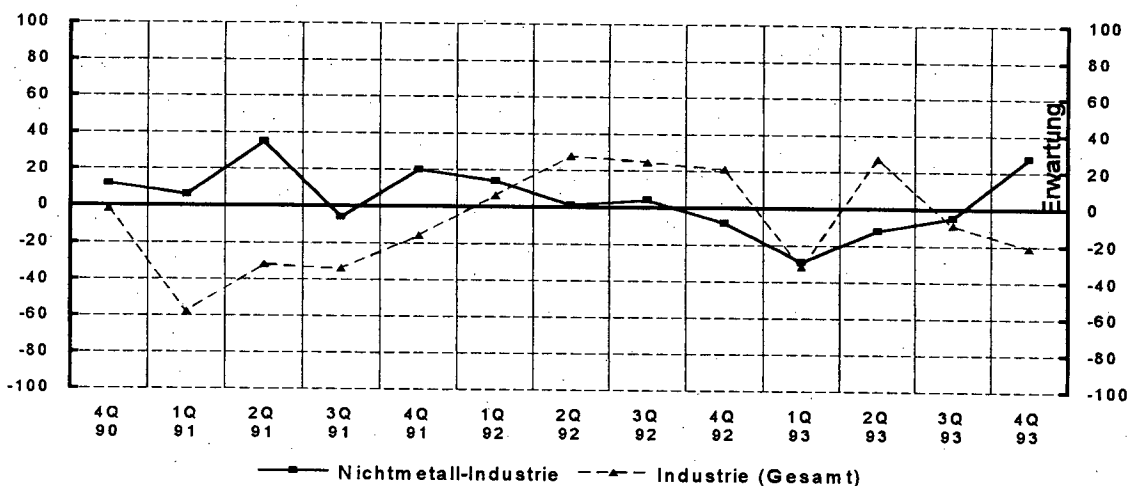
#### Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche hat das Niveau der allgemeinen Lagebeurteilung im dritten Quartal gehalten und prognostiziert für das folgende Quartal eine kräftige Verbesserung ihrer Situation.

44% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilt ihre Lage als gut, 38% als befriedigend und 18% als schlecht. Gegen Jahresende erwarten 69% eine gute und 31% eine befriedigende allgemeine Lage.

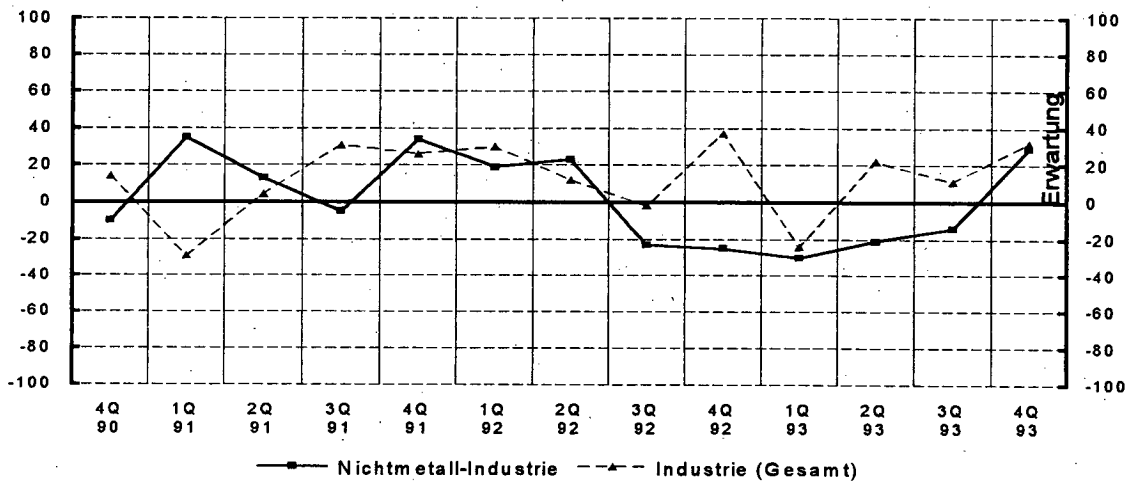
#### Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden 95% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende und 5% eine rückläufige Auslastung der Anlagen und Maschinen.

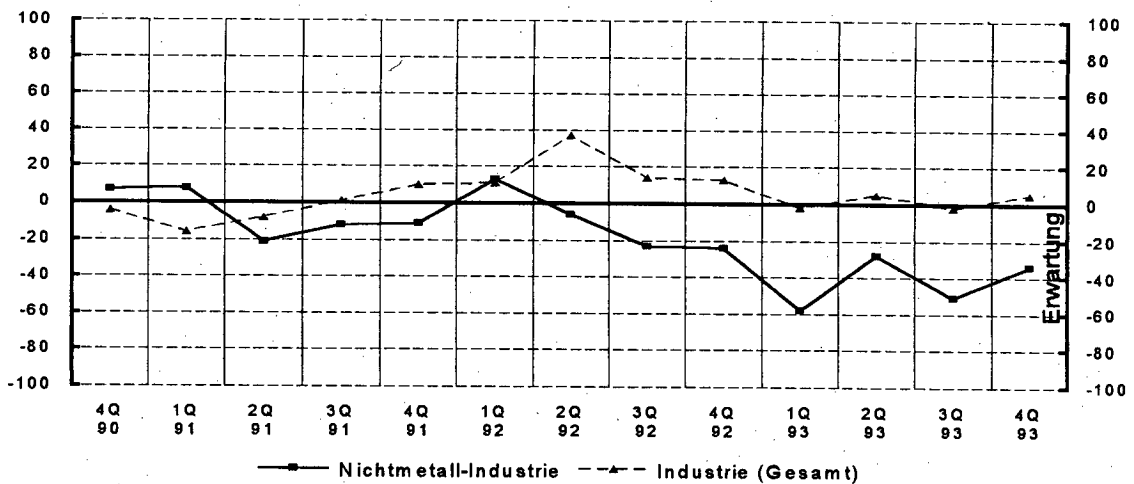
Für die nahe Zukunft erwartet die Nicht-Metall-Branche eine Steigerung der Anlagenauslastung. 28% der Betriebe rechnen mit einer steigenden und 72% mit einer gleichbleibenden Auslastung.

### Auftragseingänge



Die bestehende Auftragslage hat sich in der Nicht-Metall-Branche im dritten Quartal fortgesetzt. Für die nahe Zukunft erwarten die Unternehmen eine markante Verbesserung. 29% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen höheren und 71% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

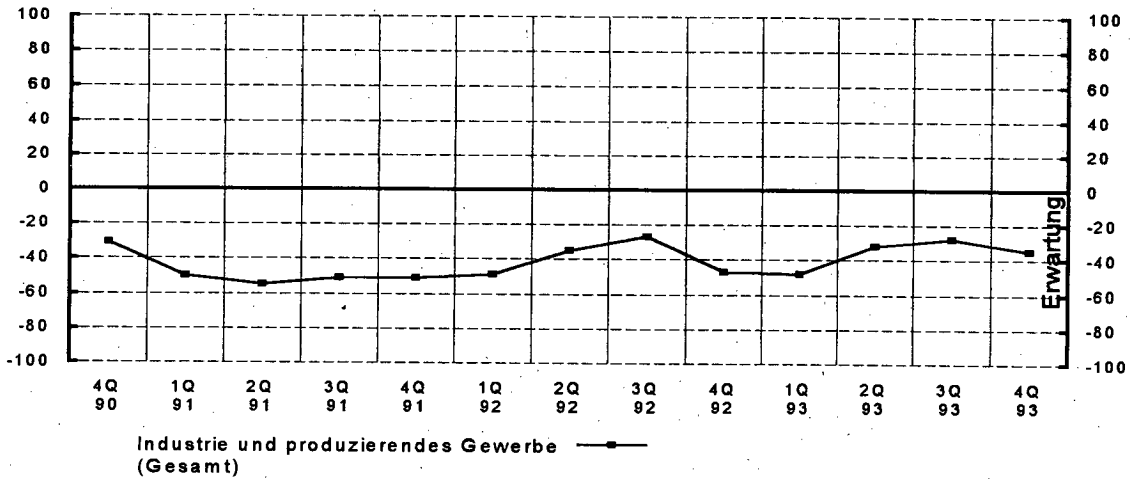
### Erträge



Die gedämpfte Ertragslage hat im Berichtsquartal Bestand. Je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden gleichbleibende oder rückläufige Erträge. Gegen Jahresende sagen ca. zwei Drittel der Betriebe eine gleichbleibende und ca. ein Drittel eine rückläufige Ertragslage voraus.

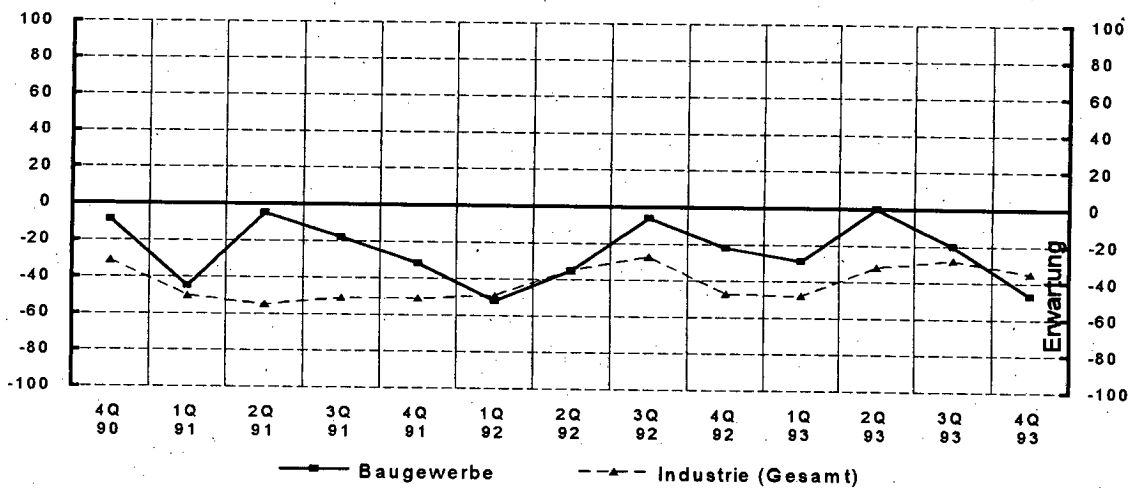
## Beschäftigungsentwicklung

### Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



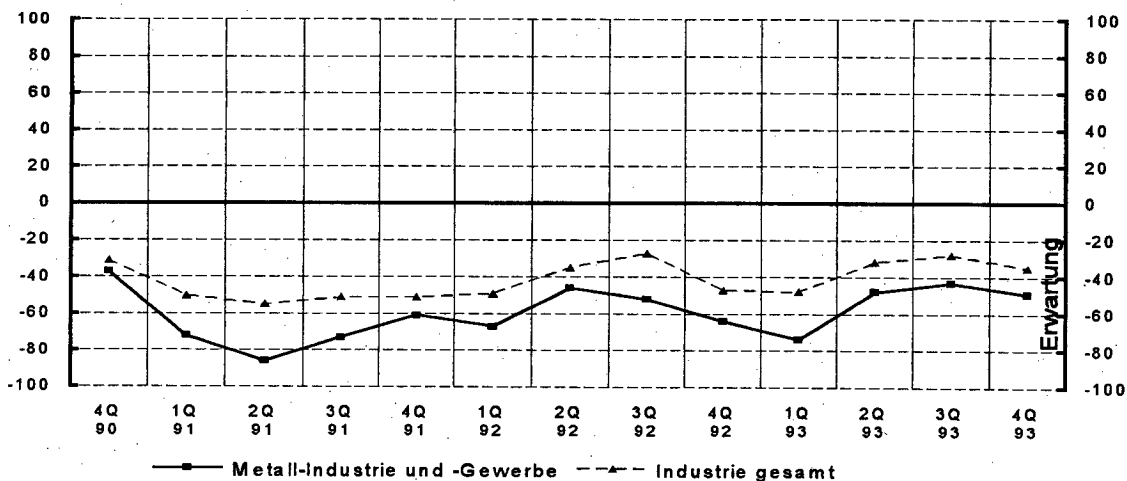
Die Beschäftigungslage in der Industrie und im produzierenden Gewerbe hat sich im dritten Quartal nur wenig verändert. 46% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen rückläufigen Personalbestand. 36% berichten von einer gleichbleibenden und 18% von einer steigenden Beschäftigtenzahl. Für die nächsten Monate wird nicht mit einer Veränderung der bestehenden Situation gerechnet.

### Baugewerbe



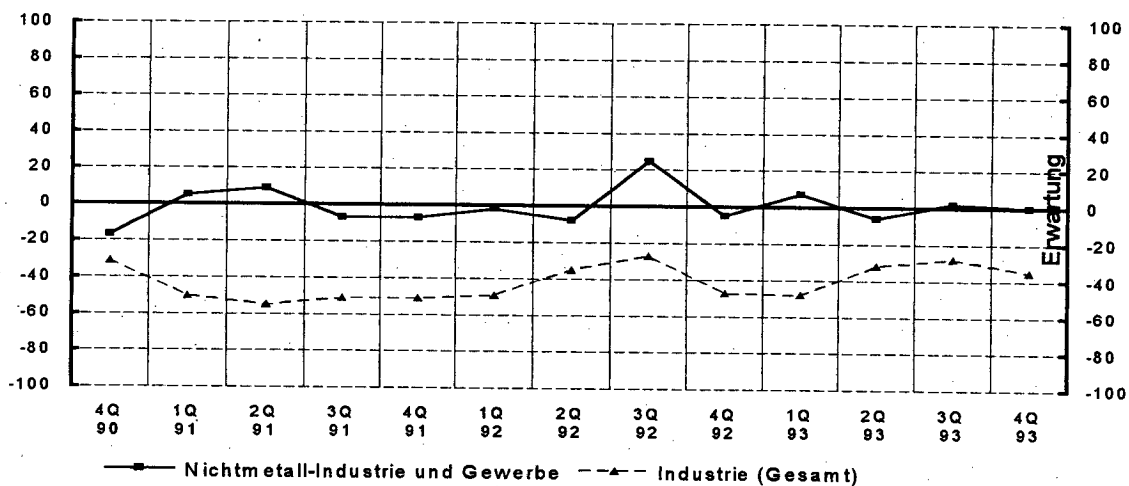
Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft gesamthaft einen rückläufigen Personalbestand, wobei 28% der Unternehmen die Beschäftigungsentwicklung als rückläufig und zwei Drittel als gleichbleibend bezeichnet. Gegen Jahresende prognostizieren je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende oder rückläufige Beschäftigungsentwicklung.

**Metall-Industrie und -Gewerbe**



In der Metallbranche ist die Beschäftigungslage vorausschauend wie rückblickend unverändert. Für das Folgequartal rechnen zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem sinkenden, 16% mit einem gleichbleibenden und 18% mit einem steigenden Personalbestand.

**Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe**



Die Nicht-Metall-Branche meldet für das Berichtsquartal eine stabile Beschäftigungslage. 96% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden Personalbestand. Für das vierte Quartal rechnen fast alle Firmen mit einer gleichbleibenden Beschäftigungslage.